

FÜHRER ZU DEN BAUMRARITÄTEN IM LANDSHUTER HOFGARTEN

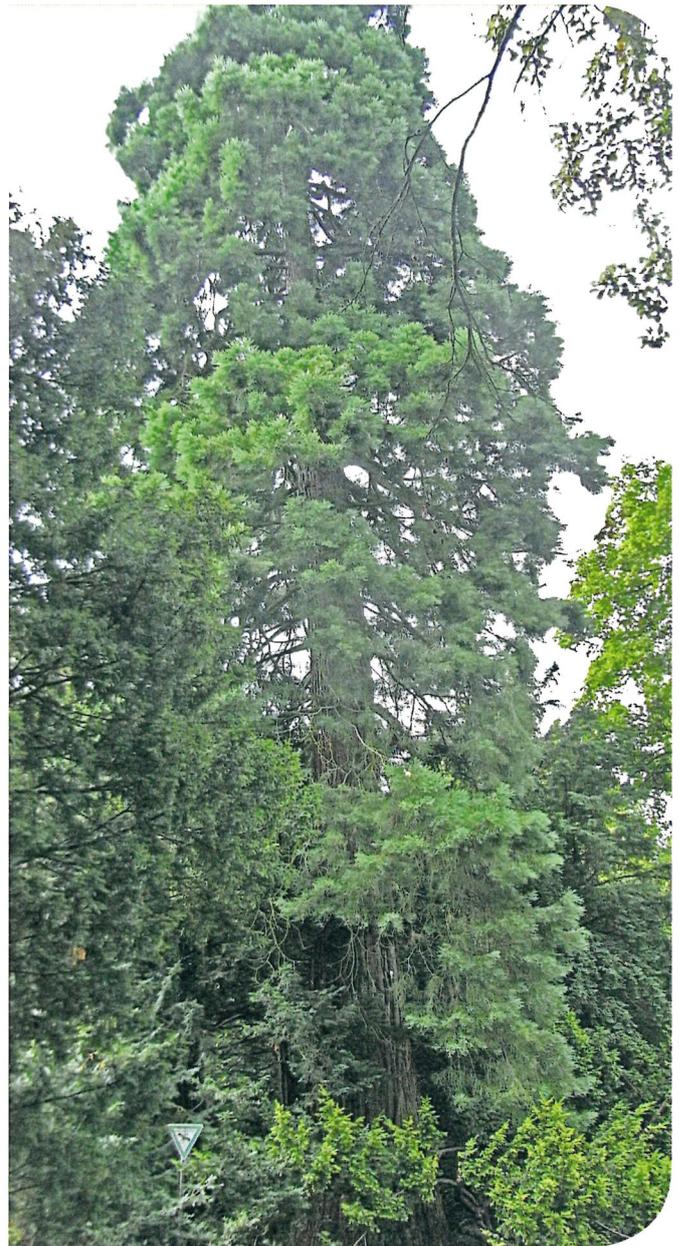
Der Landshuter Hofgarten ist mit 33 Hektar nicht nur die größte, sondern auch die älteste städtische Gartenanlage, deren Anfänge bis weit ins Mittelalter zurückreichen. Heuer konnte mit einer Vielzahl an Veranstaltungen ein Jubiläum begangen werden. Nach Jahrhunderten im Besitz der Wittelsbacher öffnete der Magistrat der Stadt vor 175 Jahren den Hofgarten für die Allgemeinheit. Seit mindestens 200 Jahren wurden immer wieder exotische Gehölze gepflanzt, zeitweise sogar mit Zweckbestimmung als forstbotanischer Garten. Bis heute umfasst der Landshuter Hofgarten einen recht interessanten Gehölzbestand, der für den dendrologisch Interessierten einen Besuch lohnt.

Einen guten Überblick über die vorkommenden Arten bietet ein kürzlich vom Naturwissenschaftlichen Verein Landshut (NVL) herausgegebener, 90 Seiten starker und durchgehend farbig bebildeter Führer. Darin ist jede Baumart kurz allgemein beschrieben und abgebildet. Nützlich ist die herausklappbare Karte des sehr gewundenen Wegenetzes, ergänzt durch GPS-Koordinaten aller Bäume. Verfasst haben das Heft 13 Schülerinnen des Landshuter Gymnasiums Seligenthal unter Anleitung ihres Lehrers im Rahmen eines Schulprojektes.

Weitere Archivarbeit und Dendrometrie zur Erfassung von Alter und Dimension einzelner Baumindividuen hätten den Führer sicher zusätzlich bereichert, überstiegen aber die Möglichkeiten eines Schülerprojekts.

Der Hofgarten beherbergt unter anderem schöne Exemplare des Riesen-Lebensbaumes (*Thuja plicata*), des Samt-Ahorns (*Acer velutinum*), der Gelben Rosskastanie (*Aesculus flava*), der Sumpfcypresse (*Taxodium distichum*) und des Mammutbaums (*Sequoiadendron giganteum*). Neben dem eigentlichen Parkgelände im Stile eines englischen Landschaftsgartens umfasst der Hofgarten auch Waldanteile an der Isarleite. Dort wachsen heimische Baumraritäten, von denen immerhin Silberpappel, Elsbeere und Flatterulme erwähnt werden. Bestimmt gäbe es noch die eine oder andere weitere Rarität zu ergänzen, die in alten Listen enthalten ist.

Vielen Gehölzsammlungen und Parks in ganz Bayern mangelt es an öffentlich zugänglichen Artenlisten, Beschreibungen oder Plänen. Für so manches Arboretum kann die Landshuter Initiative insofern ein Anstoß sein und wird zur Nachahmung empfohlen.



■ Städtlicher Mammutbaum im Landshuter Hofgarten. (Foto: Stefan Müller-Kroehling, LWF)

Der Landshuter Hofgarten ist als städtische Grünanlage jedermann kostenlos zugänglich (Öffnungszeiten beachten!). Er ist von der Altstadt aus über einen recht steilen, aber malerischen Fußweg in etwa 15 Minuten zu erreichen. Der Führer kann bei der Geschäftsstelle des NVL im Stadtarchiv Landshut, Luitpoldstr. 29 a, 84034 Landshut (E-Mail: stadtarchiv@landshut.de) bezogen werden. Er kostet 6 Euro zuzüglich der Versandkosten.

Stefan Müller-Kroehling, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft